

WIRTSCHAFT**(45) Konferenz über Handel und Finanzen**

Peking setzt die Reihe von Konferenzen über wissenschaftliche, technologische und ökonomische Probleme im Mai/Juni mit einer großen Konferenz über Finanz- und Handelsprobleme fort. Diese Konferenz wird als eine der größten seit Bestehen der VR China bezeichnet. Nach offizieller Darstellung wird sie den Zweck verfolgen, den zehn Millionen Arbeitern des Handels- und Finanzwesens einen nachhaltigen moralischen Auftrieb zu geben und ihren Enthusiasmus und ihre Arbeitsmoral zu stärken. Unter den verschiedenen Aufgaben, die dem Sektor Handel und Banken offiziell zugewiesen sind, fehlt auch nicht der Hinweis auf die Notwendigkeit eines stärkeren Warenaustausches zwischen ländlichen und städtischen Gebieten, der Unterstützung der industriellen und landwirtschaftlichen Erzeugung durch Finanzierung, Preispolitik und bessere Regelung des Materialflusses sowie einer nachhaltigen Ausweitung des Außenhandels. (BfA/NfA, 5.4.78)

**(46) Briefmarken**

Die Volksrepublik hat seit ihrer Gründung vor 29 Jahren 327 Sätze Briefmarken mit 1.426 Sondermarken herausgebracht, die jeweils politischen, wirtschaftlichen oder kulturellen Themen gewidmet sind. Gefeierte werden u.a. Geburts- und Todestage verdienter Revolutionäre (Marx, Engels, Lenin, Stalin), historische Persönlichkeiten (u.a. Sun Yat-sen, Lu Hsün, der Dichter Tu Fu etc.), nationale Befreiungskämpfe (z.B. ein Satz anlässlich des 100. Jahrestags der Unabhängigkeit Rumäniens im Jahre 1977), Aspekte des sozialistischen Aufbaus (z.B. Erdölindustrie), Sport, Tiermotive (z.B. Schmetterlinge).

Es gibt Briefmarken von einem halben Fen (100 Fen = 1 Yuan) bis zu 20 Yuan. Die meistbenutzten sind 4- und 8-Fen-Marken. Ein Ortsbrief kostet 4 Fen, ein Inlandsbrief 8 Fen. Seit 1949 haben sich diese Preise nicht geändert.

1955 begann China den Markenaustausch mit anderen Ländern und hat inzwischen Verbindungen mit achtzig Ländern und Gebieten (PRu 1978, Nr. 14, S. 31).

HONG KONG**(47) Massenentlassung bei der Hongkonger Polizei**

Am 7. April hat die Hongkonger Behörde 118 Polizisten entlassen, die 1975-1976 von einer Heroin-Organisation "Yumati-Obstmarkt-Syndikat" Bestechungsgelder empfangen haben sollen. Gleichzeitig wurden zwanzig Polizisten, vier ehemalige Polizisten und zwei Zollbeamte vor Gericht gestellt. 38 Polizisten und ein Zollbeamter wurden von der Untersuchung entlastet.

Vor vier Jahren hat die britische Kronkolonie mit der Gründung der "Unabhängigen Kommission gegen die Korruption" (ICAC) einen Kampf gegen die Bestechlichkeit der Beamten begonnen. Seitdem gingen 26 450 Anzeigen und Hinweise ein. Von den 8 600, die verfolgt wurden, betraf die große Mehrheit - 4 800 Fälle - die Polizei, 3 800 Fälle bezogen sich auf andere Regierungsstellen, vor allem die Wohnungsbehörde, öffentliche Betriebe, die Einwanderungsabteilung und die Gefängnisverwaltung. 870

Verhaftungen führten zu Gerichtsverhandlungen. Betroffen waren 272 Polizisten und 139 andere Regierungsbeamte.

Am 28. Oktober 1977 protestierten rund zweitausend Polizisten vor dem Polizeihauptquartier gegen die strenge Anti-Korruptionskampagne der kolonialen Behörde, und rund hundert von ihnen stürmten das Büro der ICAC.

Zehn Tage nach den Unruhen der Ordnungshüter hat der Gouverneur eine Teilamnestie verkündet: Alle vor dem 1.1.1977 begangenen Korruptionsvergehen, abgesehen von den Fällen, in denen bereits ein Verfahren eingeleitet wurde, sollen nicht mehr verfolgt werden.

Der Fall von "Yumati-Obstmarkt" wird schon seit dem 18. September 1977 untersucht. (TK, 8.4.78, FAZ, 11.4.78; vgl. C.a., Dez. 1977, S. 918, Ü 60)

TAIWAN**(48) Lebensstandard in der Stadt Taipei**

Das statistische Amt der Stadt Taipei berichtete, daß 98% der Haushalte in der Stadt einen Fernsehapparat besäßen, davon ein Drittel Farbfernseher. 60,57% der Familien hätten einen Telefonanschluß, 70,28% eine Waschmaschine, 9,85% (sic) einen Kühlschrank und 16,57% Klimaanlage. Wenn auch nur 3,14% der Familien einen PKW besäßen, so seien doch 25,4% mit Krafträdern motorisiert. 74% der Familien hätten Zeitungen abonniert. Durchschnittlich gäbe eine Familie im Monat 124 US\$ oder 40,41% ihres Einkommens für Lebensmittel aus. 22% des Einkommens seien für Miete, Strom und Wasser bestimmt (FCW 26.3.1978).

**(49) 24% Außenhandelszuwachs im 1. Quartal**

Laut einer Mitteilung des statistischen Amtes der nationalchinesischen Regierung ist der Außenhandel von Taiwan in den ersten drei Monaten 1978 gegenüber dem gleichen Zeitraum 1977 um 24% gestiegen. Er betrug insgesamt rd. 4.568,5 Mio. US\$, wovon auf den Export 2.375,1 Mio. US\$ (Steigerung = 27,4%) und auf den Import 2.193,4 Mio. US\$ (Steigerung = 20,6%) entfielen. Per Saldo wurde ein Exportüberschuß von 181,7 Mio. US\$ verzeichnet (Vergleichsquartal 1977: 29,7 Mio. US\$). 88,5% des Exportwerts entfielen auf Industrieprodukte (2.102,9 Mio. US\$), 7,2% auf Produkte der landwirtschaftlichen Bearbeitungsindustrie (170,9 Mio. US\$) und 4,3% auf Agrarprodukte (101,3 Mio. US\$). Vom Importwert entfielen 68,2% oder 1.495,4 Mio. US\$ auf Rohstoffe für Landwirtschaft und Industrie, 24,2% oder 531,6 Mio. US\$ auf Investitionsanlagen und 7,6% oder 166,4 Mio. US\$ auf Konsumgüter. Die USA nahmen 988,8 Mio. US\$ oder 41,6% der Ausfuhrüter Taiwans ab, Japan 251,5 Mio. US\$ oder 10,6% und Hongkong 167,9 Mio. US\$ oder 7,1%. Der größte Lieferant Taiwans blieb nach wie vor Japan mit 713,8 Mio. US\$ (32,5%), ihm folgten die USA mit 488,5 Mio. US\$ (22,3%) und Kuwait mit 159,6 Mio. US\$ (7,3). (CJ, 11.4.78)

Im Welthandel hat Taiwan nach Angaben des taiwanesischen Außenhandelsvereins in sechs Exportposten den ersten Platz behaupten können. Die Insel exportiert gegenwärtig pro Jahr 5 Mio. Schirme, 60 Mio. Federballschläger, 10 Mio. Tennisschläger, 4 Mio. Schwarzweißfernseher, 6 Mio. Kisten mit Spargeldosen und 300 Mio. Paar Gummischuhe. (CJ,

18.4.78)

Nach einem von dem japanischen Wirtschaftsblatt "Nihon Keizai Shimbun" gemeldeten statistischen Ergebnis hat Taiwan Japan beim Absatz von Farbfernsehern in den USA auf den zweiten Platz verdrängt. Im letzten Februar entfielen von den 381.000 importierten Farbfernsehern in den USA 124.000 auf Lieferungen aus Taiwan und 120.000 auf Lieferungen aus Japan. Gegenüber Januar ist die genannte Exportziffer von Taiwan um 152,5% gestiegen. Letzthin haben Amerikaner, Holländer und Deutsche in Taiwan für diese Branche sehr viel investiert. (CJ, 16.4.78)

Nach den Statistiken des US-Außenhandelsministeriums hat Taiwan 1977 insgesamt 639,4 Mio.US\$ elektronische Konsumgüter und Ersatzteile dafür in die USA ausgeführt. Es nahm hinter Japan (2.419 Mio.US\$) den zweiten Platz ein (CJ, 2.4.78). Laut derselben Quelle hat Taiwan im Vorjahr Möbel im Werte von 74,9 Mio.US\$ auf den US-Markt gebracht, womit Taiwan noch vor Kanada den ersten Platz einnahm. (FCW, 9.4.78)

In Taipei wurde ein ständiges Zentrum für die Ausstellung von Exportwaren eingerichtet, in dem sich 681 Ausstellungsstände befinden. (CJ, 1.4.78)

#### (50) Vereinbarung über Wirtschaftszusammenarbeit mit Saudi-Arabien

Am 27. März wurde zwischen Taiwan und Saudi-Arabien eine Vereinbarung über die weitere Wirtschaftszusammenarbeit unterzeichnet. Nach dem Vertrag wird Taiwan mehr technische Experten nach Saudi-Arabien senden, um Riyadh beim Ausbau seiner Eisenbahnen, Landstraßen, Stromversorgung und bei der landwirtschaftlichen Modernisierung zu helfen. Ferner ist eine Zusammenarbeit beim Bau einer Düngemittelfabrik mit einer Investition von 300 US\$ in Saudi-Arabien geplant. Saudi-Arabien wird seinerseits seine Lieferungen von Rohöl an Taiwan ab Jan. 1979 von 20.000 auf 40.000 Barrel erhöhen. Außerdem hat Riyadh Taiwan einen neuen Kredit von 30 Mio.US\$ für das öffentliche Stromnetz Taiwans gewährt. (Taiwan hat bereits 140 Mio.US\$ Kredite von Saudi-Arabien erhalten.) (CJ, 28.3.78)

#### (51) Neuer Staatshaushalt um 18% gestiegen

Für das kommende Finanzjahr (1.7.1978 - 30.6.1979) hat das Exekutivhaus dem Gesetzgebungshaus (Parlament) ein Budget mit Ausgaben beziehungsweise Einnahmen von jeweils mehr als 155.081 Mio.NT\$ (38 NT\$ = 1 US\$) vorgelegt. Im Vergleich zum Finanzjahr 1978 (mehr als 131.424 Mio.NT\$) ist das Haushaltsvolumen um 18% gestiegen. Wie schon früher wurden die Verteidigungsausgaben in der Öffentlichkeit nur zusammen mit dem Haushalt des Außenministeriums aufgeführt. Am Gesamthaushalt bilden diese beiden Posten den Löwenanteil von 46,2% (Finanzjahr 1978: 43,4%). Da die allgemeinen Verwaltungsausgaben nur einen Anteil von 4,5% ausmachen, dürfte sich der Anteil des Außenministeriums wahrscheinlich auf nicht mehr als 1% belaufen. So sind ungefähr 45% der Gesamtausgaben in dem neuen Haushalt von Taiwan allein für die Verteidigung bestimmt. Ferner entfallen von den Gesamtausgaben 24% auf Wirtschaftsaufbau und Verkehr, 12,3% auf Sozialfürsorge und 6,5% auf Bildung und Wissenschaft. (CJ, 1.4.78)

#### (52) Nachklang der Chungli-Unruhen

Kurz vor der Wahl des Präsidenten und Vizepräsidenten haben die taiwanesischen Sicherheitsbehörden in einem Verlag in Taipei mehr als 9.000 Exemplare von einem Buch mit dem Titel "Hsüan-chü Wan-sui" (Es leben die Wahlen!), die frisch gedruckt und noch nicht gebunden waren, beschlagnahmt. Die Verfasser, Lin Cheng-chieh und Chang Fuchung, sind zwei Studenten. Sie haben in den letzten Kommunalwahlen für den parteilosen Oberamtmann vom Landkreis Taoyüan gekämpft. In dem genannten Buch wollten sie die unerwarteten Siege mehrerer nicht zur Kuomintang gehörender Politiker und die Unruhe in Chungli während der Wahlen am 19. Nov. 1977 mit Material und Photos aus Privatquellen dokumentieren. Nach der Schilderung der Verfasser waren die Sicherheitspersonen ohne Uniform mitten in der Nacht in das Haus eingedrungen und hatten weder Identitätspapiere noch eine amtliche Anweisung für die Aktion vorgezeigt. Auch ein parteiunabhängiger Abgeordneter des Gesetzgebungshauses, Kang Ning-hsiang, der mit einem Rechtsanwalt von seinem in der Nähe gelegenen Haus in den Verlag geeilt war, konnte die Beschlagnahme nicht verhindern. Erst 10 Tage nach der Wahl von Chiang Ching-kuo zum Präsidenten wurde der Vorfall in der taiwanesischen Presse gemeldet. (FEER, 31.3.78; CJ, 30.3.78)

Ferner wurden 8 Leute, die sich aktiv an den Unruhen in Chung-li beteiligt haben sollen, vom Landgericht Taipei jeweils zu einer Freiheitsstrafe von zwei Jahren und vier Monaten bis zwölf Jahren verurteilt. (LH, 18.4.78)